Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 77/78 (1921)
Heft: 5

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

an Oelen viel mit der Schieferschwelerei beschäftigt und auf Grund ihrer Studienergebnisse ist Mitte 1919 eine Anlage mit zwei Gaserzeugern und 24 t Schieferdurchsatz in 24 h errichtet worden. Die gewonnenen Betriebserfahrungen hat man sich jetzt, wie „Das Gas- und Wasserfach" nach „Teknisk Ukeblad" berichtet, bei einer zweiten Anlage bei Lanna in Närke, die nunmehr seit einigen Monaten in Betrieb ist, zunutze gemacht. Dort steht unter einer dünnen Erdlage, in 12 m hoher Schicht, Kalkstein an, der zu Steinmetzarbeiten und zum Kalkbrennen benutzt wird. Auf diesen folgt eine Glaukonitkalkschicht und darauf der Brandschiefer in 14 m Mächtigkeit. Dieser Brandschiefer führt 56 % Oel. Man verarbeitet täglich 4000 kg Schiefer in vier Gaserzeugern von 8 m Höhe und benutzt das Gas zum Kalkbrennen und zum Betrieb der Maschinen. Die Kalkerzeugung beträgt stündlich 180 kg. Das Oel wird als Nebenprodukt gewonnen.

Eidg. Technische Hochschule. *Doktorpromotionen.* Die Eidgen. Technische Hochschule hat die Würde eines Doktors der *technischen Wissenschaften* verliehen den Herren *Erhard Gull*, dipl. Architekt aus Zürich [Dissertation: Die Elemente und Methoden der Perspektive in anschaulicher Darstellung]; *Josef Mühle*, dipl. Architekt aus Sursee [Dissertation: Die Baumeisterfamilie Purtschert und der Kirchenbau im Kanton Luzern im XVII. und XVIII. Jahrhundert]; *Emil Funk*, dipl. Fachlehrer in Mathematik und Physik aus Zürich [Dissertation: Reflexion und Berechnung optischer Kugelwellen und das Problem der Totalreflexion]; *Herbert Jobin*, dipl. Fachlehrer in Mathematik und Physik aus Les Bois (Bern) [Dissertation: Sur une Généralisation de la Transformation de Lie].

Dauer der Schulzeit und praktische Berufstätigkeit. Die 61. Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure, die in Cassel am 26. Juni 1921 tagte, ist mit Entschiedenheit gegen eine geplante Verlängerung der Schulzeit um ein Jahr aufgetreten. Abgesehen von den wirtschaftlichen Gründen, die dagegen sprechen, wird mit allem Nachdruck darauf hingewiesen, dass neben der schulmässigen Ausbildung gerade die frühzeitige Tätigkeit in praktisch schaffenden Berufen sehr viel zur Entwicklung der *Charakter-Eigenschaften* beiträgt, deren wir heute in erster Linie bedürfen. Das ist auch für die Schweiz die allgemeine Ansicht im praktischen Leben erfahrener, gebildeter Techniker.

Der Schweizerische Acetylen-Verein hielt am 28. Mai unter dem Vorsitz seines Vizepräsidenten *Th. Raillart* seine diesjährige Jahresversammlung in Solothurn ab. Die Versammlung nahm Jahresbericht und Rechnung für 1920 entgegen und wählte neu in den Vorstand Direktor *Bölsterli* der Karbidfabrik Gurtnellen, Direktor *Züst* der Sauerstoffabrik Luzern und Direktor *Rufener* der Schweizerischen Kohlensäurewerke Bern. Als Präsident wurde *A. Gandillon* in Genf bestätigt. Der Verein zählte Ende 1920 920 Mitglieder, gegenüber 845 Ende des Vorjahres.

Das neue Justizgebäude in Freiburg i. B., ein Werk des Baurates Dr.-Ing. *Edelmaier* in München, ist Anfang Juni seiner Zweckbestimmung übergeben worden. Nach Kriegsausbruch begonnen, wurde der Rohbau im Frühjahr 1916, der innere Ausbau im Frühjahr 1921 vollendet.

Konkurrenzen.

Verwaltungsgebäude des städtischen Elektrizitäts- und Wasserwerkes in Aarau. Unter den in Aarau wohnenden und den in der Schweiz niedergelassenen, in Aarau eingebürgerten Architekten eröffnet der Gemeinderat Aarau einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau eines Verwaltungsgebäudes des Städtischen Elektrizitäts- und Wasserwerkes. Termin für die Einlieferung der Entwürfe ist der 31. Oktober 1921. Dem Preisgericht gehören an die Architekten Prof. *Hans Bernoulli* in Basel, Prof. *R. Rittmeyer* in Winterthur, *Arnold v. Arx* in Olten, ferner Stadtammann *Hässig* in Aarau als Präsident, und *G. Grossen*, Betriebsleiter der genannten Werke. Ersatzmann ist Architekt *A. Möri* in Luzern. Zur Prämiierung der vier oder fünf besten Arbeiten stehen dem Preisgericht 10000 Fr. zur Verfügung.

Verlangt werden: ein Lageplan 1:250, sämtliche Grundrisse und Fassaden, sowie ein Schnitt mit Querprofil 1:100, eine Perspektive, Kostenberechnung und Erläuterungsbericht. Programm und Unterlagen können von der städtischen Bauverwaltung Aarau gegen eine Gebühr von 10 Fr. bezogen werden, die bei Ablieferung eines Projektes zurückerstattet wird.

Entwürfe zu Telephonmasten. Die Zentralkommission der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur schreibt gemeinsam mit der Schweiz. Telegraphen- und Telephonverwaltung und der Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz unter den in der Schweiz niedergelassenen Architekten und Fachleuten einen Wettbewerb aus zur Erlangung von Entwürfen für Telephonmaste. Als Ausführungsmaterial ist Eisen vorzusehen. Die Entwürfe sind bis zum 1. November 1921 dem Kunstgewerbemuseum Zürich einzusenden. Das Preisgericht ist bestellt aus den Herren: Direktor *L. Calame*, Präsident; Prof. Dr. *G. Gull*, Arch.; Prof. *E. Fritschi*, Arch.; Stadtrat *A. Messer*, Direktor *A. Altherr*, Kreistelegr.-Direktor *E. Käser* und Prof. *Weibel* als Vertreter des Vereins für Heimatschutz. Zur Erteilung von Preisen, worunter ein erster Preis von 1000 Fr., sind 4500 Fr. zur Verfügung gestellt. Programme können von den beiden Museen in Zürich und in Winterthur bezogen werden.

Kantonales Chemisches Laboratorium in Neuenburg (Band LXXVI, Seite 175; Band LXXVII, Seite 11). Wir machen Interessenten darauf aufmerksam, dass das „Bulletin technique de la Suisse romande" in der Nummer vom 23. Juli mit der Veröffentlichung des Gutachtens des Preisgerichtes und der Darstellung der prämiierten Entwürfe zu diesem Wettbewerb beginnt.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
(Die Preise mancher Werke sind veränderlichen Teuerungszuschlägen unterworfen!)

Der Wettbewerb um das Deutsche Hygiene-Museum in Dresden. Text von *Otto Schubert*. Sonderheft von „Stadtbaukunst alter und neuer Zeit". Halbmonatschrift, herausgegeben von *Cornelius Gurlitt* und *Bruno Mohring*. Berlin 1921. Der Zirkel. Architekturverlag.

Darstellende Geometrie. II. Teil. Von Dr. *Marcel Grossmann*, Professor an der Eidgen. Technischen Hochschule in Zürich. Zweite, umgearbeitete Auflage. Mit 144 Figuren im Text. Leipzig-Berlin 1921. Verlag von B. G. Teubner. Preis geh. Fr. 4,35.

Volksbildungshaus Wiener Urania. Entwicklung und Ausbreitung 1919/20. Mit fünf Tafeln, Textbildern und Diagrammen. Herausgegeben vom Vorstande. Wien 1921. Verlag des Volksbildunghauses Wiener Urania. Preis geh. 20 Kr.

Beitrag zur Berechnung von Mastfundamenten. Von Dr.-Ing. *H. Fröhlich*. Zweite, erweiterte Auflage. Mit 74 Textabb. Berlin 1921. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 18 M.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der E. T. H.
PRO MEMORIA.

Die XXXVI. Generalversammlung der G. E. P. findet vom 3. bis 5. September 1921 im Tessin statt. Einladung und Programm folgen in nächster Nummer.

Stellenvermittlung.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Stellen suchen: 6 Arch., 14 Bau-Ing., 4 Masch.-Ing., 5 Elekt.-Ing., 13 Techniker verschiedener Branchen (und techn. Hilfspersonal).
(NB. Bewerber zahlen eine Einschreibegebühr von 5 Fr., Mitglieder 3 Fr.)

Auskunft erteilt kostenlos *Das Sekretariat des S. I. A.* Tiefenhöfe 11, Zürich 1.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der E. T. H.

On cherche ingénieur bien au courant pour représentation de maisons françaises de l'industrie électrotechnique. (2289)

On cherche pour reconstruction d'une grande usine en France (plans et exécution) *architecte ou technicien*, très au courant des travaux; parfaite connaissance du français est exigée. (2290)

Gesucht nach Deutschland erfahrener *Oberingenieur* (Bureauchef, Statik, Kalkulation) für Eisenbeton-Unternehmung. (2291)

On cherche jeune *ingénieur-électricien* pour exploitations aurifères au Mozambique. (2292)

Auskunft erteilt kostenlos *Das Bureau der G. E. P.* Dianastrasse 5, Zürich 2.